



„Ein Haus, das man sich leisten kann“

Ein modernes, attraktiv gestaltetes Einfamilienhaus mit zukunftsweisender und energiesparender Haustechnik – das wünscht sich laut Okal die Mehrheit der Bauherren. Außerdem solle ein Haus auch einen spannenden Grundriss haben. Umgesetzt hat die Premium-Marke der Deutschen Fertighaus-Holding diese Ansprüche jetzt mit einem neuen Musterhaus in der Ausstellung Eigenheim & Garten in Fellbach bei Stuttgart. Das Haus mit 196 Quadratmetern Wohnfläche ist, wie alle (malervorbereiteten und schlüsselfertigen) Häuser von Okal, von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit dem Gold-Zertifikat ausgezeichnet. Verkaufsleiter und Hausherr Dieter Wissmann: „Wir möchten in Fellbach ein Haus präsentieren, in das man am liebsten sofort einziehen möchte. Ein Haus, das man sich leisten kann und das sich auch auf eher kleineren Baugrundstücken, wie wir sie hier in der Region Stuttgart vorfinden, gut einfügt.“

www.okal.de

„Licht. Luft. Leben.“...

so lautet das Motto des ersten Schwörer „Healthy Homes“, bei dem über 40 Markenhersteller aus der europäischen Bauindustrie als Projektpartner zeigen, wie ein ökologisches und wohngesundes Zuhause heute aussehen kann: unter anderem mit einem Multifunktionsdach für Tageslicht- und Energiegewinnung, Verschattung durch elektrochrome Verglasung sowie einem ganzheitlichen Lichtkonzept. Durch diese Partnerschaft unter der Regie von Schwörer Haus konnte in Mühlacker dieses Projekt realisiert werden – nicht als Musterhaus, sondern als echtes Wohnhaus auf einem konkreten Grundstück unter Ein-

haltung der Bauvorschriften und nach den Wünschen der Bauherrschaften Christine und Norbert Weimper. Der Fachjournalist und Bau-Blogger wollte am Beispiel seines eigenen Bauprojektes zeigen, was der moderne Hausbau zu bieten hat, wenn viele Einzelprodukte zu einem ambitionierten, funktionierenden Gesamtensemble kombiniert werden – energieeffizient, wohngesund und dennoch bezahlbar. Ein kompakter Baukörper kommt der Energieeffizienz zugute – es ist ein KfW Effizienzhaus 55. Ein architektonisches



Highlight ist das neuartige Multifunktionsdach mit integrierten Dachflächenfenstern und planeben eingebauter Photovoltaikanlage. Für einen geregelten Luftaustausch auch ohne Fensterlüften von Hand sorgt eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Pollenfilter, damit auch Allergiker jederzeit gut atmen können. Ein wichtiger Bestandteil für gesunde Raumluft ist die Vermeidung von Schadstoffen beim Haus- und Innenausbau. Das bei Schwörer verwendete Bauholz wird im firmeneigenen Sägewerk hergestellt und ohne chemischen Holzschutz eingesetzt. Die gesunde Raumluftqualität bestätigten mehrere Raumluftmessungen nach wissenschaftlichen Kriterien des Freiburger Sentinel Haus Instituts in Kooperation mit dem TÜV Rheinland. Dabei wurden über mehrere Wochen sogenannte Abklingkurven für bestimmte Stoffe ermittelt. www.schwoerer-haus.de

Christine und Norbert Weimper mit der Sentinel-Urkunde flankiert von Schwörer Haus Geschäftsführer Johannes Schwörer und Peter Bachmann, Geschäftsführer Sentinel Haus Institut.



Multifunktional

Ein aktueller Bautrend ist multifunktionales Wohnen: Häuser, die sich komfortabel an veränderte Lebenssituationen anpassen lassen. Das neue Hauskonzept „Maxim“ von Fingerhaus will dieser Entwicklung Rechnung tragen: Jedes Haus verfügt über eine zusätzliche Einliegerwohnung, die vielfältig genutzt werden kann, zum Beispiel als Wohnung für Großeltern, ein erwachsenes Kind oder zur Vermietung. Das erste Musterhaus, das in Gießen eröffnet wurde, zeigt noch eine weitere Nutzungsmöglichkeit: Die separate Wohneinheit im Anbau eignet sich perfekt für Selbstständige, die Büro oder Praxis direkt neben ihrem Wohnhaus wünschen. Der Bauherr profitiert mit einer Einliegerwohnung doppelt: Die KfW-Förderbank bietet nämlich für jede(!) Wohneinheit ein vergünstigtes Darlehen bis zu 100000 Euro beziehungsweise einen Tilgungszuschuss.

www.fingerhaus.de